



50 Jahre DIDYMOS: Vom Wegbereiter zum Welterfolg

Die große (Trage-)Freiheit: Firmengründerin Erika Hoffmann traf mit dem Original-Tragetuch den Zeitgeist der 70er Jahre / Töchter Tina und Anna Hoffmann stellen das Unternehmen auf für die Zukunft / Jubiläum im Mai 2022

Ludwigsburg. Hurra, wir werden 50! Im Mai 2022 feiern wir ein ganz besonderes Jubiläum. 50 Jahre DIDYMOS Tragetücher – dass wir so weit gekommen sind, haben wir insbesondere Ihnen und all den anderen Menschen zu verdanken, die uns bis heute durch alle Höhen und Tiefen tragen. Zum Jubiläum bedanken wir uns herzlich und blicken zurück: Tina Hoffmann, Geschäftsführerin und Tochter von Gründerin Erika Hoffmann, hat die Geschichte unseres weltweit erfolgreichen Familienbetriebs hautnah miterlebt, erst als Kind im Tragetuch, später an der Spitze eines Unternehmens, das in Sachen Qualität und Kundennähe Maßstäbe setzt. Sie blickt zurück auf wichtige Stationen – und in die Zukunft, für die DIDYMOS hervorragend aufgestellt ist.

Die Stärken von DIDYMOS finden sich in der Kontinuität und dem Festhalten an Werten und Überzeugungen auch im Wandel. Von Beginn an gelebte Bekenntnisse zu Umweltverträglichkeit und fairer Produktion machen die bekannteste deutsche Marke für Tragehilfen aller Art bis heute zu einem beliebten Vorzeigeunternehmen. Dafür sorgt insbesondere eine weltweite Fangemeinde, zu der neben zufriedenen Eltern auch Sammlerinnen gehören, die zuhause gerne einmal über DIDYMOS Tücher in dreistelliger Zahl hüten.

„Nur mit Tuch hatte ich die Hände frei“

Heute würde man den Start von DIDYMOS wohl als virales Phänomen beschreiben. 1972 gab es kein Internet, dafür verbreitete sich Erika Hoffmanns Liebe zum Tragen durch Empfehlungen im Heimatort und schließlich über Medien wie den „Stern“. So kam es, dass Erika Hoffmann ein Unternehmen gründete. „Ich bekam Zwillinge und nur mit Tuch hatte ich die Hände frei“, war ihre praktische Erklärung für die in Deutschland bis dahin praktisch unbekannt Alternative zum Kinderwagen. DIDYMOS verkauft (Trage-)Freiheit, das ist des Tuches Kern. Heute geschieht das über Händler:innen und über den eigenen Webshop, der mit Social-Media-Präsenzen unterstützt wird. Über 100.000 Fans allein auf Facebook kommentieren, loben, zeigen Tragefotos und stärken damit die Marke.

„Künftig wird der Online-Anteil am Geschäft noch zunehmen“, erwartet Tina Hoffmann. Übers Internet lassen sich weltweit Kund:innen ansprechen, die ähnliche Ansprüche stellen wie seinerzeit Erika Hoffmann an ihre Tragetücher: „Chemikalien? Nicht mit uns!“ Tina und Anna Hoffmann verteidigen dieses Erbe erfolgreich: „Wir produzieren absolut schadstofffrei nach höchsten ökologischen Standards, unsere Tragehilfen sind langlebig und nachhaltig. Dazu kommt der Tragekomfort, den wir bei jedem Modell sichern: Alle DIDYMOS Produkte lassen sich individuell und stufenlos einstellen.“

Zum Produkt kam bei DIDYMOS schon immer die Beratung. Erika Hoffmann und später auch ihre Töchter entwickelten verschiedene Bindevarianten für ihre Tragetücher, am beliebtesten ist die 1995 entstandene Wickelkreuztrage. DIDYMOS liefert stets Bindeanleitungen mit, auf zahlreichen Messen werden die Vorteile des Tragens diskutiert und Fragen beantwortet. Bereits seit 1996 wurde zudem das Internet genutzt, um etwa mit Videos zu informieren und anzuleiten. Das auf diese Weise entstehende Feedback der Kund:innen spielt auch bei der Produktentwicklung eine enorme Rolle.





Enorme Bandbreite an Tragehilfen

„Der laufende Dialog mit Händler:innen, Kund:innen und Fans ist fester Bestandteil unserer täglichen Arbeit und aller strategischen Planungen“, sagt Tina Hoffmann. Ein Ergebnis: DIDYMOS bietet inzwischen eine große Bandbreite an Tragehilfen an. Zum Tragetuch und der 2006 erstmals präsentierten Ring-Variante DidySling gesellten sich schrittweise der DidyTai (seit 2008), eine Mischform aus Trage und Tuch, der DidyKlick (seit 2017), eine Halfbuckle-Babytrage, die Rückentrage DidyGo (seit 2017) sowie der stufenlos einstellbare DidySnap (seit 2019).

Die Adaption neuer Trage-Trends gelingt bei DIDYMOS, weil über alle Variationen hinweg die DNA des Unternehmens erhalten bleibt: der Qualitätsanspruch und die Überzeugung, dass Tragehilfen eine positive Wirkung auf die Beziehung zwischen Eltern und Kind haben. „Kinder geborgen wachsen zu lassen, das ist DIDYMOS“, sagt Tina Hoffmann. Ihre Überzeugung teilt sie nicht nur mit den Kund:innen. Auch die Wissenschaft ist überzeugt, dass die Nähe den Weg zur gelungenen Eltern-Kind-Beziehung ebnen kann. Die Verhaltensbiologin Dr. Evelin Kirkilionis sagt: „Das Tragen wirkt in verschiedener Weise positiv auf den Säugling. Bewegtwerden zeigt ihm, dass er nicht allein ist und vermittelt ihm Sicherheit.“ Der Kinderarzt und Buchautor Herbert Renz-Polster stellt ganz grundsätzlich fest: Körperliche Nähe hat immer zu den unverhandelbaren Schutzbedingungen kleiner Kinder gehört. Dass kleine Kinder durch die Gewährung von Nähe verwöhnt werden könnten, macht deshalb einfach keinen Sinn!“

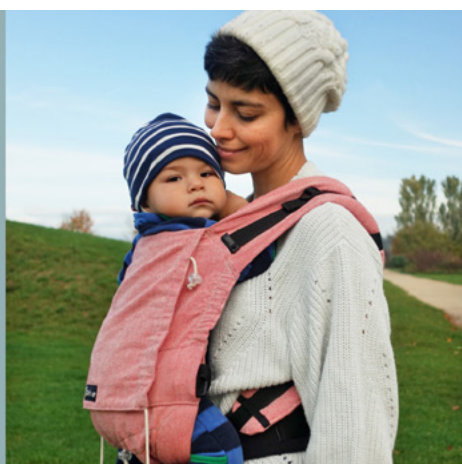
Das zeigt sich auch in der medizinischen Praxis: Bereits 1983 setzten erste Universitätskliniken DIDYMOS-Babytragetücher in der Pflege Frühgeborener sowie kranker Säuglinge und Babys ein.

„Maximale Nähe“

Wer die Faszination des Tragens verstehen will, wie sie DIDYMOS seit 50 Jahren vermittelt, muss natürlich nicht studiert haben. Erika Hoffmann schätzte die freien Hände bei der Familienarbeit mit ihren Zwillingen. Heute verweist Tina Hoffmann noch immer auf die Bewegungsfreiheit im Alltag. Und sie fügt hinzu: „Wir bieten maximale Nähe bei gleichzeitigem Schutz vor den unvermeidbaren Übergriffen, zu denen es kommt, wenn sich Fremde einem Kinderwagen nähern. Dem Kind im Wagen wird eher ins Gesicht gefasst als dem Kind in Tuch oder Trage.“

Kindeswohl und Bewältigung des Alltags, verbunden im Tuch. Damit lässt sich die Attraktivität von DIDYMOS in aller Kürze beschreiben. DIDYMOS hat zudem alles, was eine starke Marke ausmacht: begeisterte Kund:innen, eine überzeugende Produktstrategie, weltweiten Vertrieb und einen nie nachlassenden Bedarf, der vom simplen Wunsch getrieben wird: Ich will das Beste für mein Kind.

„Getragen, geliebt, für immer verbunden“, so hat Tina Hoffmann das DIDYMOS Gefühl einmal beschrieben. Ein Gefühl, das auch das Familienunternehmen trägt. „Der Zeitgeist passte einfach“, sagte Erika Hoffmann im Rückblick auf 1972. Zum Jubiläum lässt sich feststellen: DIDYMOS ist längst dem Zeitgeist entkommen und zu einer Institution geworden, die bleiben wird. Vielleicht für weitere 50 Jahre, aber auf jeden Fall, so lange Eltern ihren Kindern so nahe wie möglich sein wollen.





1972

Erika Hoffmann trägt ihre Zwillinge Lisa und Tina in einem Tuch aus Südamerika, das ihr eine Freundin mitgebracht hat. Das sorgt für Aufmerksamkeit, Medienberichte – unter anderem einem dreiseitigen Artikel im Stern – und enorme Nachfrage. So wird Erika Hoffmann am heimischen Esstisch Unternehmerin. Sie importiert Tücher aus Südamerika, aber das reicht nicht, um den Bedarf zu decken. Die ersten DIDYMOS Modelle kommen Ende 1972 in Sindelfingen vom Webstuhl. Die Namen: Tom, Anna, Lisa, Tina – ein Tuch für jedes Kind.



80er Jahre

„Ziehst Du kleine Kinder groß, tu sie nur in DIDYMOS.“ Mit Sprüchen wie diesen festigt Erika Hoffmann die Markenposition ihres stetig wachsenden Unternehmens, das seit Mitte des Jahrzehnts als GmbH aufgestellt ist. Unbedingt nötig wäre die Werbung nicht, häufig warten die Kund:innen sogar vor dem Wohnhaus der Familie, um an eines der begehrten Tücher zu kommen. Die werden Ende der 80er erstmals aus Mischgewebe gefertigt: Zur Baumwolle gesellen sich Hanf, Leinen und Wolle.



1997

Tina Hoffmann tritt nach Schwester Anna Hoffmann als drittes Familienmitglied ins Unternehmen ein. DIDYMOS setzt Maßstäbe im Design mit den ersten limitierten Modellen. Bis heute sind diese begehrten Tücher meist in Windeseile ausverkauft. Nach den erfolgreichsten Tüchern über 50 Jahre gefragt, nennt Tina Hoffmann: „Katja, Lena, Prima Aurora und Prima gold-braun“. Heute sind die Modelle Trias und Zauberwald sehr begehrt.



1998

Die Ludwigsburger Alleenstraße 8 wird Firmensitz und zugleich Standort des ersten DIDYMOS Ladens, der von Anna Hoffmann geführt wird. Neben Tragetüchern wird Kinderkleidung angeboten, dazu kommt ausgewähltes Spielzeug, Stillbedarf und vor allem: intensive Beratung sowie ein umfassendes Kursangebot. Im Internet war DIDYMOS übrigens schon zwei Jahre früher präsent.



2005

Die zweite Generation übernimmt Verantwortung: Tina Hoffmann teilt sich die Firmenleitung mit ihrer Mutter, deren Erfahrung, Rat und Einfallsreichtum weiterhin unverzichtbar bleiben – ob es um neue Designs geht oder Fragen zum Tragen.



2007

Die ersten Trageberaterinnen werden in Ludwigsburg ausgebildet. Geleitet werden die Kurse der DIDYMOS Trageschule von Anna Hoffmann und Eva Vogelgesang. Rund 1000 Trageberaterinnen wurden bis heute ausgebildet.



15. Februar 2015

Erika Hoffmann stirbt im Alter von 77 Jahren. Von der Tragegemeinde wird sie bis heute verehrt, für ihre Herzlichkeit und Bescheidenheit ebenso wie für Sätze wie diesen: „So ein kleines Baby schreien zu lassen, ist doch einfach schrecklich. Dazu sollte sich keine Mutter überreden lassen.“



2019, 2020

Testergebnisse bringen die Qualität der DIDYMOS Produkte immer wieder auf den Punkt. Zwei Beispiele:

Die Stiftung Warentest gibt im Dezemberheft 2019 die Bestnote 1,8 für die Tragetücher von DIDYMOS. Im März 2020 lautet das Ergebnis bei Ökotest: „Sehr Gut“ für den DidyKlick.



2021

DIDYMOS beschäftigt aktuell 20 Mitarbeiter:innen und liefert Tragehilfen in die ganze Welt. Und die Zukunft? Dazu sagt Antoine de Saint-Exupéry: „Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen.“ Ein Spruch, der das Familienunternehmen DIDYMOS bestens charakterisiert.

Mehr Informationen zur Firmengeschichte von DIDYMOS finden Sie hier:

<https://www.didymos.de/ueber-didymos/didymos-das-original-seit-1972/>